

Schwedenfahrt 2011

Die Jugendabteilung der Ahrensburger Schützengilde war vom 8. bis zum 15. Oktober in Fegen, einem kleinen abgelegenen Ort in Süd-Schweden, um dort die Natur zu genießen und die Gemeinschaft zu stärken.

Mit insgesamt 17 Leuten traten wir die Reise an, mit dabei waren, Katharina Voß, Henrik Proba, Denise & Jan-Peter Eltermann, Dina & Naama Kembouche, Claas Grabowski, Julian Schönhoff, Jana Rehmke, Sonja Sonntag, Susanne Bentien, Thomas Looft, Goja van Looft, die Köche und Organisatoren Karl Sperling und Gerhard Sonntag, sowie die Jugendleiter Karsten Kudlik und Sven Bentien.

Von der Schützengilde aus über Travemünde und die Ostsee führte unser Weg nach Fegen, einem Ort mitten im Nirgendwo von Schweden, sehr abgelegen, an einem See nächtigten wir in vier kleinen Hütten in denen jeweils fünf Leute Platz fanden. Die Häuser waren gemütlich gestaltet, jedes hatte einen Wohnraum, eine Küche und ein Bad, sehr komfortabel.

Mit herrlichem Blick auf den See, auf dem morgens noch die Nebelschwaden lagen, war jeder Tagesbeginn ein reiner Genuss.

Die besonders „Kranken“ von uns standen morgens schon um 6 Uhr auf, um am See auf Hechtjagd zu gehen, meistens jedoch erfolglos.

Fünf Kilometer von unserem Quartier entfernt an einem weiteren See hatten wir noch ein kleines Boot gemietet, um den Hechten noch weiter auf die Pelle zu rücken, das Angeln war ein zentraler Punkt unseres Schwedenaufenthalts und wurde von allen Jugendlichen mit Freude und viel Spaß genutzt und genossen.

Leider konnten wir nach sieben Tagen nur vier Fische verbuchen, letztendlich haben wir mehr Material in den Seen verloren als wir an Fischen rausgeholt haben, aber Spaß hatten dennoch alle!



Es wurde jedoch nicht nur geangelt!

Für die Damen unserer Gruppe wurde ein Shoppingtag im größten Kaufhaus Schwedens eingeplant, wir besuchten den unglaublich kleinen und leider enttäuschenden Elchpark und waren Gäste eines schwedischen Erntedankfestes.

Zur Mittagszeit verwöhnten uns unsere Privat-Köche Karl und Super-Gerdi mit Chilli con Carne, Pfannkuchen, Gemüsesuppe und vielerlei Leckereien.

Die gemeinsamen Mahlzeiten, am Morgen, am Mittag und am Abend, wurden von allen sehr geschätzt, hier war der Geselligkeitswert mit am höchsten, nur zu übertreffen war dieser an den gemeinsamen Abenden.

Zum Abend hin wurde, in der früheintretenden Dunkelheit, im Gemeinschaftszelt gespielt, gelacht und die eine oder andere Horrorgeschichte erzählt.

Jeder von uns konnte die Natur genießen, das war für alle Beteiligten ein schöner erholsamer Urlaub in einer herrlichen Idylle.

Die Gemeinschaft wurde gestärkt und die Truppe konnte wiederum beweisen, was für ein toller Haufen sie ist und somit traten auch alle 17 Leute erfolgreich die Rückreise an.



Sven Bentien, Jugendleiter